

## 5.1 Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung vom 1.1.2024 - 31.12.2024

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. IDEELLER BEREICH</b>			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	218.787,50		242.472,00
2. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>77.127,57</u>		41.570,90
		295.915,07	284.042,90
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen			
2. Personalkosten			
3. Reisekosten			
4. Raumkosten			
5. Übrige Ausgaben			
		<u>337.164,43</u>	<u>226.109,15</u>
<b>GEWINN/VERLUST ideeller Bereich</b>		<u><u>-41.249,36</u></u>	<u><u>57.933,75</u></u>
<b>B. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE</b>			
SONSTIGE ZWECKBETRIEBE (Umsatzsteuerfrei)			
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		56.876,86	55.449,05
2. Ausgaben für Personal			
a) Löhne und Gehälter			
b) Soziale Abgaben			
3. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen			
		<u>44.622,94</u>	
<b>GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe</b>		<u><u>12.253,92</u></u>	<u><u>11.240,91</u></u>
<b>C. JAHRESERGEBNIS</b>		<u><u>-28.995,44</u></u>	<u><u>69.174,66</u></u>

## Tätigkeitsbericht

Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung (FINSOZ e. V.)

### Geschäftsjahr 2024

Der Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung e. V. (FINSOZ) wurde am 4. Februar 2010 in Frankfurt a. M. gegründet. Zu den 183 Mitgliedern (Stand 01.10.2024) zählen Träger bzw. Einrichtungen aller Wohlfahrtsverbände (98 Mitglieder), Hersteller und Anbieter von digitalen Lösungen für die Sozialwirtschaft (59 Mitglieder), Vertreter von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Beratungsunternehmen (26 Mitglieder) sowie natürliche Personen (18) und Studierende / Rentner (8).

Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Volks- und Berufsbildung. Der Sitz des Vereins ist Berlin.

#### 1. Vorstand, Geschäftsführung, Geschäftsstelle

Vom 1. Januar bis zum 15. Oktober 2024 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Vorstandsvorsitzende: Michaela Grundmeier
- Stellvertretender Vorstand: Prof. Helmut Kreidenweis und Helmut Ristok
- Erweiterter Vorstand: Prof. Dr. Dietmar Wolff und Henning Gollmack

Nach der turnusmäßigen Neuwahl des Vorstandes setzt sich dieser ab 16. Oktober 2024 wie folgt zusammen:

- Vorstandsvorsitzender: Helmut Ristok
- Stellvertretender Vorstand: Henning Gollmack, Prof. Dr. Dietmar Wolff
- Erweiterter Vorstand: Prof. Helmut Kreidenweis, Anne Lena Knall

Die Geschäftsstelle ist im laufenden Jahr mit einer Verwaltungskraft in Teilzeit besetzt sowie mit einer Geschäftsführung in Vollzeit. Für das Forschungsprojekt „pulnetz.de – Mensch und Technik im Gesundheitswesen“ (pulnetz MuTiG), Projektlaufzeit 01.03.2023 - 31.12.2026, ist eine wissenschaftliche Projektmitarbeiterin in Vollzeit sowie eine Mitarbeiterin als Bürosachbearbeiterin für Projektaufgaben mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden für das Projekt und zusätzlichen 10 Stunden für FINSOZ beschäftigt.

#### 2. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 15. Oktober 2024 als Präsenzveranstaltung im Design Offices Nürnberg in Nürnberg statt. Der Vorstand präsentierte den 44 anwesenden Mitgliedern die zahlreichen Projekte, Veranstaltungen und Aktivitäten des Verbandes im zurückliegenden Jahr sowie die Tätigkeiten der Fachgruppen und die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Weiterhin wurde ein Ausblick auf das Jahr 2025 gegeben.

Das Protokoll und die Unterlagen zur Versammlung sind im Mitgliederbereich auf der Akademie-Website [www.finsoz-akademie.de](http://www.finsoz-akademie.de) im geschlossenen Mitgliederbereich abrufbar.

#### 3. Fachgruppen

Im Jahr 2024 waren vier Fachgruppen aktiv. In den jeweils fünf bis zehn Teilnehmer umfassenden Arbeitstreffen standen der Informationsaustausch und die Erarbeitung von Konzepten sowie die Entwicklung von Orientierungshilfen zur praktischen Anwendung in sozialen Unternehmen und als Anforderungen an die Softwareunternehmen im Vordergrund. Es entstanden zudem Ideen und Anregungen für Forschungsprojekte sowie für Positionspapiere mit Argumenten und Forderungen an Politik und Leistungsträger.

##### Fachgruppe "KI":

Die neu gegründete Fachgruppe startete ihre Auftaktveranstaltung im Juli 2024 in Kassel. Im Fokus standen der Informationsaustausch der Teilnehmenden aus Sozialorganisationen, Softwareunternehmen, Forschung und Beratung untereinander sowie die Sondierung der KI-Themen. Das Ergebnis war der klare Willen der Teilnehmenden, gemeinsam

im Rahmen einer neuen Fachgruppe am Thema Künstliche Intelligenz zu arbeiten. Im Ergebnis entstand im Sommer 2024 das Gründungspapier „KI in der Sozialwirtschaft“.

#### Fachgruppe "Interoperabilität"

Die Fachgruppe arbeitete in Untergruppen an folgenden spezifischen Themen und Inhalten: vollelektronische Abrechnung nach § 105 SGB XI, Elektronischer Leistungsnachweis SGB XI und Kommentierung des dgMP. Ferner war die Fachgruppe an der Initiierung und Durchführung des gematik-Industriedialogs zur eRechnung aktiv beteiligt. Die Untergruppe „Patientenstammdaten“ wirkte bei der Erstellung von Prozessen und Datenformaten für den elektronischen Leistungsnachweis sowie beim „Digital gestützter Medikationsprozess“ des GKV-Spitzenverbandes mit. Sie war in die Verhandlungsrunden der Spitzenverbände aus Pflege und GKV aktiv eingebunden und an der Veröffentlichung der grundsätzlichen Festlegungen und Richtlinien zur Abwicklung des Datenaustauschs nach § 105 SGB XI beteiligt. Diese wurde in der „Technische Arbeitsgruppe der Gesetzlichen Krankenversicherung“ für das Teilprojekt „Leistungserbringer Pflege“ erarbeitet. Insgesamt fanden über 15 Fachgruppensitzungen statt.

#### Fachgruppe „Digitales Arbeiten in der Sozialwirtschaft“

Die Fachgruppe arbeitet in sechs Sessions an der Finalisierung des 200 Seiten umfassenden Referenzrahmens „Digitalisierung in der Sozialwirtschaft“ und bereitet das Dokument zur Veröffentlichung vor, die im Jahr 2025 erfolgen soll.

#### Fachgruppe „IT Compliance“

Die Fachgruppe traf sich im Jahr 2024 drei Mal. Themenschwerpunkte des Jahres waren Austausch und Diskussion zu dem Thema Künstliche Intelligenz mit Fokus "KI in der Sozialwirtschaft und was ist sonst noch zu beachten?" mit den Punkten Datenschutz, AI-Act und IT-Sicherheit. Ein weiteres Augenmerk lag auf dem "Berechtigungskonzept – welche Methoden sind erfolgversprechend" sowie "NIS2 auch für die stationäre Altenhilfe?" Als Ergebnis der Arbeit soll im 1. Quartal 2025 eine erste Orientierungshilfe für die Sozialwissenschaft zu NIS 2 herausgegeben werden.

## 4. Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

FINSOZ hat auch im Jahr 2024 eine verstärkte Lobby-, (Fach-)Öffentlichkeits- und Medienarbeit betrieben. Die in den Vorjahren aufgebauten Kontakte und Kooperationen zu Medien, Verbänden und politischen Vertretungen wurden ausgebaut, intensiviert und verstetigt. Aus den Verbindungen sind u. a. gemeinsame Veranstaltungen, Positionspapiere, Veröffentlichungen und Besuche in ministerialen Institutionen entstanden.

Im Einzelnen arbeitete FINSOZ u. a. mit folgenden Verbänden zusammen:

- **Diakonie Baden e. V.**
  - Gemeinsame „TI-Praxis-Reihe 3-in-1: TI einfach umgesetzt“ | Konzeption und Durchführung
- **Diözesan-Caritasverband Osnabrück e. V.**
  - Gemeinsame „TI-Praxis-Reihe 3-in-1: TI einfach umgesetzt“ | Konzeption und Durchführung
- **Gematik GmbH**
  - Gemeinsame Veranstaltung „ePA für Alle“
- **Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.**
  - Gemeinsame Umfrage unter Softwareherstellern und sozialen Organisationen zu den Kosten von TI
  - regelmäßiger Kontakt im Rahmen des Verbändebündnisses „Digitalisierung in der Pflege“
- **Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft e. V. (vediso)**
  - ständiger Kontakt im Rahmen des Verbändebündnisses „Digitalisierung in der Pflege“
- **Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.**
  - kooperative Zusammenarbeit im Newsletter
- **VKAD e. V. + DEVAP e. V. + DPR e. V. + Care for Innovation e. V. + VdDD e. V.**
  - ständiger Kontakt im Rahmen des Verbändebündnisses „Digitalisierung in der Pflege“
  - Regelmäßiger inhaltlicher Austausch auf Geschäftsführungs-Ebene

#### Zusammenarbeit mit anderen Verbänden



- **Das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V. (Diakonie Baden)**
  - FINSOZ beteiligte sich auch im Jahr 2024 aktiv als Veranstalter und Podiumsdiskutant an den Workshops zu den zwei Online-Veranstaltungen „Fachtag Telematikinfrastruktur“
  - Gemeinsame Arbeit am Verbundprojekt „Pulnetz MuTiG“

## 5. Engagement in Fachbeiräten

- Vorstand und Geschäftsführung waren als Beiräte in sechs Projekten, Initiativen und Organisationen aktiv:
  - Die Vorstände Prof. Dr. Dietmar Wolff und Helmut Ristok sind im Jahr 2024 in den Beirat des „Kompetenzzentrums Digitalisierung in der Pflege“ berufen worden. Er wurde vom GKV-Spitzenverband auf Grundlage des Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) eingerichtet und bietet Angebote für Wissensmanagement und Wissensvermittlung sowie Qualifizierungs- und Schulungskonzepte an, erarbeitet Beratungsangebote und Handlungsempfehlungen und fördert den Austausch zwischen allen Akteuren des Pflegesystems, Technologieanbietern und Forschungseinrichtungen.
  - Vorstandin Michaela Grundmeier ist im Fachbeirat von „Onlinecampus Pflege“ aktiv: Das vom BMBF geförderte Verbundprojekt unter Leitung der Universität Hildesheim, der Technischen Hochschule Lübeck und der Universität Osnabrück entwickelt ein digitales Weiterbildungsangebot für die berufliche Pflege mit dem Ziel, digitale Kompetenzen in der Pflegepraxis zu fördern und zu stärken. Der Fachbeirat unterstützt beim Transfer der Ergebnisse in die Praxis. FINSOZ bringt sein fachliches Know-how im Aufbau und in der Entwicklung von Digitalkompetenzen für Fach- und Führungskräfte sowie für Digitalisierungsbeauftragte in Einrichtungen der Langzeitpflege in das Projekt ein.
  - Die Vorstandsmitglieder Helmut Ristok und Prof. Dr. Dietmar Wolff sind im IOP-Expertenrat der gematik tätig. Sie fungieren gemäß § GIGV als „Vertreter der Fachgruppe für die Wahrnehmung der Interessen der Industrie maßgeblicher Berufsverbände“. Als Mitglieder des Expertenkreises gestalten sie die Interoperabilität im deutschen Gesundheitswesen mit. Die Ergebnisse werden auf der Wissensplattform „INA – Interoperabilitäts-Navigator für digitale Medizin“ veröffentlicht.
  - Geschäftsführerin Thordis Eckhardt hält ein Beiratsmandat für das „Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg“ inne. Aufgabe des Kompetenzzentrums ist die Gestaltung der Digitalisierung in der Langzeitpflege in den vier Handlungsfeldern „Innovationsinfrastrukturen“, „Netzwerke“, „Aus-, Fort- und Weiterbildung“ sowie „Beratung“. Aus Mitteln des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg finanziert, werden im Projekt Personen und Organisationen aus verschiedenen Sektoren und Professionen sensibilisiert und miteinander vernetzt.
  - Als einer von zehn Experten wurde Vorstand Prof. Dr. Dietmar Wolff als Mitglied des Expertenrates im gematik-Arbeitskreis „#plain: Pflege Journey“ aufgenommen. Initiiert aus dem Gremium "Interop Council for digital health in German" der gematik ist das Ziel des Arbeitskreises die Definition von Anforderungen der an der Pflege Beteiligten und eine passgenaue Beschreibung der notwendigen Standards und Terminologien. Dafür soll eine Anwender:innen-Journey für die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege erarbeitet, Anforderungen an einen Kerndatensatz (Nursing minimal dataset) beschrieben und ein Positionspapier mit Handlungsempfehlungen erstellt werden.
  - Des Weiteren nehmen Prof. Helmut Kreidenweis und Prof. Dr. Dietmar Wolff auch in diesem Jahr erneut eine Tätigkeit im Kongressbeirat der Messe ConSozial wahr.

## 6. Lobbyarbeit

### Stellungnahmen

- FINSOZ verfasste im Juni 2024 eine Stellungnahme zum Referentenentwurf "Gesundheits-Digitalagentur-Gesetz – GDAG" des Bundesministerium für Gesundheit.
- Der Verband bezieht in einer weiteren Stellungnahme Position zum Referentenentwurf „Pflegekompetenzgesetz – PKG“ des Bundesministerium für Gesundheit.

### Public Affairs

- FINSOZ wird zum Online-Fachgespräch „DiPA“ des Bundesministeriums für Gesundheit geladen und bringt Fachexpertise zu den Digitalen Gesundheitsanwendungen ein.

### FINSOZ-Engagement in Bündnissen, Kooperationen und Allianzen

- Verbändebündnis „Digitalisierung in der Pflege“
  - Das Bündnis feierte einen Festakt zur Einrichtung des „Kompetenzzentrums Digitalisierung und Pflege“, 09/2024
  - Gründung und Durchführung von vier Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft „Refinanzierung Mustereinrichtung“
  - Bündnis moniert zu hohe Hürden für Abruf von Fördergeldern zur Digitalisierung in der Pflege
  - Verbändebündnis fordert „Neutralität des geplanten Kompetenzzentrums“
  - Das Bündnis fordert, das Kompetenzzentrum an einer neutralen Stelle anzusiedeln, vorzugsweise beim BMG (vs. KKV-SV).

## 7. Förderprojekte und Studien

FINSOZ ist im Verbundprojekt „pulsnetz.de – Mensch und Technik im Gemeinwesen“ (MuTiG) erneut Verbundpartner. Das Projekt ist ein Folgeprojekt von „Zukunftszentren KI – Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen und Beschäftigten bei der modellhaften und partizipativen Erprobung von neuen Technologien, wie Künstliche Intelligenz, für die betriebliche Praxis“ (pulsnetzKI), indem FINSOZ als Partner ebenfalls aktiv war.

Der Verband bringt sich innerhalb des Projektes mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 in die Entwicklung von Qualifizierungskonzepten und deren Umsetzung in innovative Qualifizierungsangebote ein. Weiterhin arbeitet er an der Vernetzung des Projekts mit den IT-Anbietern und Verbänden der Sozialwirtschaft sowie gleichartigen Projekten und Digitalisierungszentren und engagiert sich bei der administrativen Abwicklung der Beratungstermine.

Für die Projektumsetzung stellt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) insgesamt 8,5 Millionen Euro bereit.

## 8. Fachpublikationen

Im Jahr 2024 hat FINSOZ erneut eine Vielzahl von Fachpublikationen verfasst und veröffentlicht, beispielsweise:

- ["FINSOZ sieht Probleme bei Digitalisierung"](#) | Zeitschrift: Care Invest
- ["Szenario 2045 – Ein Tag im Leben der Sozialarbeiterin Cyndy Cybert"](#) | Zeitschrift: E-HEALTH-COM
- ["DiPA auf dem Weg in die Regelversorgung"](#) | Zeitschrift: Pflegezeitschrift
- ["Telepflege – Ein weiterer wesentlicher Schritt der Pflege in die Digitalisierung"](#) | Zeitschrift: E-HEALTH-COM
- ["Die Pflegebranche steht hinten an"](#) | Zeitschrift: Altenheim
- ["Verfahren zu Pflege-Apps floppt"](#) | Zeitschrift: Handelsblatt Inside Digital Health
- ["Debatte: ChatGPT!"](#) | Zeitschrift: Wohlfahrt Intern
- ["Sozialwirtschaft im Handbetrieb – ein Effizienzcheck für digitale Automation"](#) | Zeitschrift: Sozialwirtschaft
- ["Telepflege – Chance oder weit entfernte Hilfen?"](#) | Zeitschrift: epdSozial
- Serie zur „Telematik-Infrastruktur“ | Zeitschrift: Altenpflege
  - Teil 1: ["Aller Anfang ist die TI"](#)
  - Teil 2: ["Ohne Partner geht es nicht"](#)
  - Teil 3: ["Was die Pflege über TI wissen muss"](#)

## 9. Website, Newsletter, Social Media

### Website und Newsletter

FINSOZ präsentiert sich als Verband mit seinen Aktivitäten und Akademie-Veranstaltungen regelmäßig auf seiner Website [www.finsoz.de](http://www.finsoz.de). Diese wurde im Juni 2024 relauncht und präsentiert sich in einem aktuellen und modernen

Design. Parallel werden unter der Domain [www.finsoz-akademie.de](http://www.finsoz-akademie.de) die Akademie-Veranstaltungen weiterbetrieben sowie das Mitgliedermanagement.

Zudem wurden im Jahr 2024 drei Ausgaben des FINSOZ-Newsletters sowie fünf Sonder-Newsletter an jeweils rund 670 Abonnenten versandt. Aufgrund einer umfassenden Überarbeitung, Aktualisierung und Bereinigung des Medienverteilers, in dem u. a. nicht zuordbare Mailadressen entfernt wurden, reduzierte sich die statistische Abonnentenzahl um rund 20 Prozent.

#### LinkedIn

Seit dem 20.02.2020 ist FINSOZ auf der Business-Netzwerk-Plattform LinkedIn vertreten. Mit Stichtag 23.09.2024 folgten dem Account 1.115 Follower (Vergleich 2023: 866). Das ist ein Zuwachs von 28,7 Prozent innerhalb von zwölf Monaten. Für die Vereinsmitglieder wurde eine zusätzliche interne (private) Gruppe LinkedIn eingerichtet.

#### XING

Die Business-Netzwerk-Plattform XING hat nach einer strategischen Neuausrichtung u. a. die bekannten XING-Gruppen und den XING-Eventmarkt abgeschafft. Mit der Ablösung dieser Feature ist die Plattform für FINSOZ uninteressant geworden und wird vom Verband nicht mehr aktiv bedient. Entsprechend schwindet die Anzahl der Mitglieder und Interessenten, die dem FINSOZ-Account folgen. Mit Stand 23.09.2024 lag die Anzahl der Follower bei 149 Kontakten. Das ist ein Rückgang um rund 55 %.

#### Twitter

Der Twitter-Account, aufgesetzt im Oktober 2021, wird nach dem Plattformbetreiber-Wechsel und der Umbenennung zu „X“ aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr bedient.

### **FINSOZ-Akademie**

Die Akademie des Verbandes fördert die Volks- und Berufsbildung durch Maßnahmen zur Schulung, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Sozialinformatik und Sozialwirtschaft.

Die Anzahl der in der FINSOZ-Akademie durchgeführten Online-Seminare und Präsenzveranstaltungen hat sich wie im Vorjahr bei zehn Veranstaltungen manifestiert – gleichwohl mit steigenden Teilnehmerszahlen. Mit Stichtag 23.09.2024 waren 266 Menschen in die FINSOZ-Veranstaltungen eingeschrieben. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von über 50 Prozent.

Thematische Zugpferde waren u. a. die „Informationsveranstaltungen für Softwareanbieter zur Umsetzung des elektronischen Leistungsnachweis (DTA) – ambulante Pflege SGB XI“, die Workshops „ePA für Alle“, die Praxisreihen „Telematikinfrastruktur einfach umgesetzt“ und der „2. Kongress Nachhaltigkeit in der Sozialwirtschaft“.

Das Symposium „18. Fachtag Sozialinformatik“ fand als Präsenzveranstaltung im Juni 2024 in Eichstätt statt. Die Teilnehmerszahlen waren mit knapp 100 Anmeldungen im Vergleich zum Vorjahr stabil. FINSOZ ist seit dem Jahr 2016 zusammen mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt offizieller Mitveranstalter der Eichstätt „Fachtagung Sozialinformatik“.

Alle Veranstaltungen wurden jeweils auf der FINSOZ-Homepage, im FINSOZ- und in den Sonder-Newslettern, auf der Vernetzungsplattformen LinkedIn sowie über E-Mail-Verteiler, auf Webseiten und in den Newslettern von Kooperationspartnern – beispielsweise DGCS, AWV, WGKD, Deutscher Verein – aktiv und mehrfach beworben. Einbezogen in das Marketing wurden ebenfalls unterschiedliche Print-Medien sowie Referenten, Veranstaltungspartner und Sponsoren.

Berlin, den 18.02.2025



---

Prof. Dr. Dietmar Wolff  
Stv. Vorstandsvorsitzender FINSOZ e. V.